

**Gratis und franco**

verfendet die neueste

**Lotto-Gewinnliste**

R. v. Orlicé, Professor der Mathematik in Berlin, Wilhelmstraße 125. Anfragen finden sofort Antwort.

\* Eine solche Anfrage können wir unsern Lesern umso mehr empfehlen, als die Aushebung des Lotto sicher bevorsteht.  
(2514—2) D. N.

**Zähne**

und Gebisse werden, ohne die vorhandenen eigenen Zähne und Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt. **Plombierungen** und alle **Zahnoperationen** vorgenommen vom

**Bahnarzt A. Paichel,**  
Theatergasse Nr. 20, 1. Stock.

Ordinirt von 9—12 und 2—5 Uhr nachmittags.  
Zahnpulver und Mundwassererzeuger sind ebenfalls zu haben.  
(2702—2)

**Allerneueste****Geld-Verlosung.**

Ziehung den 17. und 18. Dezember d. J., und müssen in wenigen Monaten

**35,600 Gewinne**

entschieden werden, als eventuell

**120,000 Thaler,**

oder

360,000, 240,000, 120,000, 90,000, 60,000, 48,000, 2 à 36,000, 1 à 30,000, 2 à 24,000, 2 à 18,000, 5 à 14,400, 13 à 12,000, 11 à 9600, 12 à 7200, 27 à 6000, 3 à 4800, 55 à 3600, 126 à 2400 Reichs-Mark u. s. w.  
1/4 Original-Los 2 Thlr., oder 3 fl. 30 kr. 6. W.  
1/2 " " 1 " " 1 " 65 " " "  
1/4 " " 13 Sgr. " " 83 " " "

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen wir zum geneigten Glücksversuch unser Geschäft bestens.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir sämtliche Aufträge auch nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen aus.

**Die Gewinne werden in Gold oder Silber an allen Plätzen ausbezahlt.**

**Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.**

**Referenzen über unsere Firma ertheilt jeder hamburger Kaufmann.**

Jedes Los aus unserem Debit trägt unsere Firma:  
(2736—1)

**Gebr. Lilienfeld,**

**Hamburg, Neuerwall 94,**  
**Bank- und Staatspapiere-Geschäft**

(2604—2;

Nr. 4145.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wodice von Neudorf die neuerliche exee. Versteigerung der dem Volte Palis von Sodersch gehörigen, gerichtlich auf 4351 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 994 B ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

6. Dezember 1873,

vormittags mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät hierbei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16. August 1873.

**Noch nie!!**

hat sich dem geehrten Publicum hier eine solche Gelegenheit geboten, in

**Leinenwaren,**

hauptsächlich in

**Herren- und Damenwäsche**

ihre Einkäufe zu machen.

Da es mir infolge der wiener Börsenkrisis gelungen, Einkäufe weit unter den **Fabrikspreisen** zu effectuieren, so bin ich in der Lage, nachbenannte Waren mit 25 pzt. unter dem **Fabrikspreise** zu verkaufen. Mein Aufenthalt hier dauert jedoch nur

während des **Elisabethmarktes.**

Das Warenlager besteht in **Leinwänden**, in **grobem, mittlerem und hochfeinem Tischzeug** und in **Gedecken** für 6, 12, 18 und 24 Personen; in **Herren- und Damenwäsche**; in **Flanellen**, **Wattmoll** in den verschiedensten Dessins, überhaupt in **vielen** in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

**Verkaufslocale: Elefantengasse, Gewölb Nr. 3.**

(2704—2)

**Bernhard Bauer.**

Bei gefertigten Gemeinde-Anteile ist die Stelle des

**Gemeindedieners**

mit dem monatlichen Gehalte pr. 20 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche

bis Ende d. M.

hieramts einreichen. (2705)

**Gemeindeamt Oblaf,**

am 14. Nov. 1873.

(2682—1)

Nr. 4760.

**Picitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Robert v. Schrey in Laibach, als Curator des Herrn Franz Galle, in die angesuchte Relicitation der vom Bartholmā Kemperle laut Picitationsprotokoll vom 18ten Dezember 1872, Z. 6464, um 670 fl. erstandenen, thevor dem Johann Grahl gehörig gewesenen, in Birkendorf liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 960 A. vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltenen Picitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersiehers gewilligt und hiezu die einzige Tagung auf den

15. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Befasse bestimmt, daß diese Realität dabei um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. September 1873.

(2571—3)

Nr. 6283.

**Edict.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die mit dem Bescheide vom 7. April 1872, Z. 2721 auf den 27. September 1872 angeordnet gewesene und mit Bescheide vom 27. September 1872 fiktirte 3. executive Feilbietung der dem Michael Rösch von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

28. November d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, den 19ten Juli 1873.

(2599—1)

Nr. 14702.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn J. E. Röger die Reassumierung der laut Protokoll vom 13. Dezember 1871, Z. 21541, einverständlich fiktirten dritten executiven Feilbietung der zu der dem Andreas Zajz von Unterkosch eigenthümlichen Realität Rectf. Nr. 68/a, tom. I. fol. 91 ad Lusthale gehörigen Gebäude, bestehend aus dem Hause c. s. c. Nr. 26 nebst angebautem Stallgebäude, dann des Ackers pri poti und des Gartens vert. pto. 150 fl. sammt Anhang bewilligt und die Tagung zu deren Vornahme auf den

3. Dezember d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in Execution gezogenen Realitättheile auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1873.

(2600—2)

Nr. 16179.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udje die executive Versteigerung der dem Anton Primc von Bije gehörigen, gerichtlich auf 3126 fl. geschätzten Realität, Einlage Nr. 524, ad Sonnegg wegen aus dem Urtheile vom 7ten März 1871, Z. 3931, schuldigen und dem Andreas Mehle von Udje executive eingewilligten 24 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember 1873,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Oktober 1873.

(2584—2)

Nr. 4999.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Gerl von Smerje Nr. 38, durch den Nachhaber Andreas Frank von Prem die mit Bescheid vom 28. März 1871, Z. 2257, auf den 12. Mai 1871 angeordnet gewesene, jedoch fiktirte executive dritte Feilbietung der dem Andreas Ambrözi von Smerje Nr. 11 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 2205 Gulden 80 kr. bewertheten Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

28. November d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Juni 1873.

(2606—3)

Nr. 4014.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität des Josef Bartol von Hrib J. Nr. 4, sub Urb.-Nr. 1270 ad Herrschaft Reifnitz, als Georg und Helena Bartol, Blas, Franz und Johann Bartol und deren ebenfalls unbekannten allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Josef Bartol mit dem Gesuche des praes. 1. August 1873, Z. 4014, das Aufforderungsverfahren wider die Tabulargläubiger wegen lastenfreier Abtrennung der Ackerparzelle Nr. 398/b St. Gemeinde Hrib von der genannten Realität eingeleitet und es sei der darüber ergangene Bescheid vom 10. August d. J., Z. 4014, womit die Gläubiger aufgefordert werden, ihren allfälligen Einspruch wegen der beabsichtigten Abtrennung

binnen 45 Tagen

a. d. r. hiergerichts bei sonstigen gesetzlichen Folgen einzubringen, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten curator ad actum Herrn Bartelmā Lunarcel in Laibach zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten August 1873.

(2588—3)

Nr. 8428.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton und der Katharina Mühel von Bresova in Folge Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Rastensfuß vom 7. September 1873, Z. 4540, die executive Versteigerung der dem Johann Gregori von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten, im Grundbuche Klingensfeld sub Rectf. Nr. 107 vorkommenden Realität pto. 30 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1873

und die dritte auf den

23. Jänner 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 11. Oktober 1873.